

Aufgabenstellung: **Entwurf eines Mülleimer-Konzeptes und Bau eines Prototypen im Hinblick auf die Neugestaltung des Schulgeländes des GMB**

Die Arbeit besteht aus zwei Teilen:

A: Theorieteil: Design-Tagebuch (50 %) zur Konzeption eines Mülleimer-Prototypen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das Schulgelände des GMB

1. schriftliche Analyse aller vom Produkt zu erfüllenden Funktionen (praktisch, ästhetisch, symbolisch, Zielgruppenanalyse = worin liegt die besondere Problematik einzelner Gruppierungen im Hinblick auf die konkrete Aufgabenstellung), dabei auch (neben weiteren Überlegungen) bedenken:
 - äußere Gestaltung im Hinblick auf Einbettung in den Zusammenhang Freiflächen, Beete, Sitzgelegenheiten, Laufwege, Anspruch „bewegte Schule“, ... (Wo sollen Eimer **warum** aufgestellt werden, Markierungen in der Planskizze)
 - funktionale Besonderheiten
 - Aufforderungscharakter für den Anwender/die Zielgruppe
 - ökologische Betrachtungen
 - Sicherheit
 - ... (weitere Überlegungen)
1. Entwickeln unterschiedlichster Ideen bzw. Gestaltungsvarianten (als Grafik) im Hinblick auf die Vorgaben bzw. Aufgabenstellung,
wesentlich dabei: Kreativität, Entwickeln eines Ideenpools (auch und gerade für Ideen, die sich nicht so ohne Weiteres von dir umsetzen lassen)
dabei: Form-, Material- und Farbumtersuchungen/-überlegungen durchführen
Überlegungen zur Serienproduktion anstellen
abschließend: Entscheidungen treffen im Hinblick auf die Ausarbeitung **eines** Entwurfes und begründen
2. einen detaillierten Gestaltungsentwurf bis ins letzte Detail genau durcharbeiten
dabei: Formen, Farben, Materialien (die verwendet werden sollen) exakt bestimmen
Maßzeichnungen und andere Dokumentationsunterlagen anfertigen
absolut wesentlich: notwendige Überlegungen/Anpassung an Serienproduktion vornehmen
Die Dokumentation aller Entwürfe, Ideen, ... kann grafisch, fotografisch, als Modell, in Materialproben, ... erfolgen.
3. Reflektion des Arbeitsprozesses (nicht nur Beschreibung des Arbeitsablaufs, sondern vielmehr noch Aufzeigen von Problemen, Möglichkeiten, Alternativen, Kritik, ... über den gesamten Prozess von Beginn an)
4. ggf. Quellenangaben

Zur äußeren Form des Design-Tagebuchs

- keine Lose-Blatt-Sammlung, sondern alles eingehftet
- Blätter **nicht** in Hüllen einlegen
- Deckblatt mit Namen und Themenstellung
- auf jedem Blatt nach dem Deckblatt Seitenzahl angeben
- Gliederung nach den Vorgaben des Aufgabenblattes
- Aufgabenblatt und Planskizzen **hinter** dem Deckblatt einheften
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben im Anschluss an das Aufgabenblatt
- keine handschriftlichen Texte, Ausnahme: Beschriftung von Skizzen
- Heftrand und Korrekturrand einhalten, auch bei Skizzenblättern
- optische Gliederung der Texte/Textanordnung
- Rechtschreibung, Zeichensetzung ... (Fehlerindex !)

B: Praxisteil: ein Modell als Prototyp erstellen (50 %)

Bau eines Prototypen anhand der Vorgaben und Überlegungen bei Punkt 3

Du definierst, was die von dir verwendeten Materialien sein sollen (z.B. Alufolie soll Edelstahl sein)

Bewertungskriterien:

- Originalität und Funktionalität des Design-Objekts
- Vollständigkeit im Hinblick auf die o.g. Anforderungen im Theorieteil
- Differenziertheit der Analysen und Entwurfsskizzen
- Eingepasstsein in die Umgebung
- Umsetzbarkeit der Idee
- Präsentation von Hefter und Modell